

Protokoll der 19. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 10.10.2024

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter*innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser

Frau Johannes

Frau Sewella (Vorsitz)

Bürgermitglieder

Herr Frej

Herr Neese-Busch

Vertreter*innen der Verwaltung:

Herr Eckermann, FB 65

Herr Haf, Ref. 0500

Frau Holste, FB 61.4

Frau Kandora, FB 61.4

Herr Kunka, FB 66

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter

Gäste

Herr Schonhoff, nsp Landschaftsarchitekten

Herr Mueller, Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor e.V.

1 Gast

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Niederschrift über die 18. Sitzung des Sanierungsbeirates
4. Aufwertung Johannes Selenka Platz: Vorstellung der Planung
5. Ersatzgebäude Westbahnhof 1, Neubau MüZe: Vorstellung der Planung
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Mitteilungen des Quartiersmanagements
8. Anregungen und Anfragen

Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde:

Herr Mueller berichtet vom Fahnenjagen 2024. Die Veranstaltung wurde durch den Verfügungsfonds finanziert. Obwohl es regnete, konnte das Reiten stattfinden, das Kinderfest fiel jedoch leider ins Wasser. Durch die Nässe ist auch die Elektrik des Holzpferdes beschädigt worden.

Im kommenden Jahr soll das Fahnenjagen entweder Ende Juni oder Ende August (außerhalb der Sommerferien) stattfinden. Da der Zeltwirt nicht erneut kommen wird, wird Ersatz gesucht. (Tipp: Freiwillige Feuerwehr). Herr Mueller sagt einen Artikel für die November-Ausgabe der NWP zu.

Herr Markwort, fragt als Anwohner nach dem Stand der Planung für die Ekbertstraße und
- wann die Umsetzung der Maßnahme beginnen wird.

Dies wird nicht vor Sommer 2025 der Fall sein.

- Lärmproblematik: Der Verkehr hat in der Ekbertstraße stark zugenommen, auch LKW und Sattelzüge nutzen die Straße. Sind Maßnahmen vorgesehen, den Verkehr zu reduzieren, die Straße zu sperren oder eine Anliegerstraße einzurichten?

Dies war nicht Bestand der Vorlage. Es gilt, erst zu bauen, dann den Verkehr zu regeln.

Zur Reduzierung der Geschwindigkeit ist jedoch an der Einmündung Frankfurter Straße eine Aufpflasterung vorgesehen, im Verlauf der Straße wird es zwei Einengungen geben.

- Wurzelproblematik: Die Wurzeln der gefälltten Bäume sind in den Vorgärten und unter den Gebäuden weiterhin am Wachsen und müssten entfernt werden.

*Die Wurzeln werden im Zuge der Maßnahme nur im öffentlichen Raum entfernt. Eigentümer*innen müssen selbst aktiv werden. Es gibt hierfür Förderprogramme, die jedoch mit ökologischen Auflagen gekoppelt sind.*

- Der Hornbach-Parkplatz wird nachts zum Autocruising genutzt. Dadurch entsteht zusätzliche Lärmbelastung für die Anwohner*innen.

Eventuell lässt sich dies durch Bodenschwellen verhindern. Da der Parkplatz Privatgelände ist, wären diese hier einsetzbar, wenn der Eigentümer dazu bereit ist.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Da nur 4 Mitglieder anwesend sind, ist der Beirat nicht beschlussfähig.

Über die Tagesordnung wird deshalb nicht abgestimmt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Sanierungsbeirates

Die Abstimmung über die Niederschrift wird auf die kommende Sitzung verschoben.

Herr Frej kommt dazu.

TOP 4 Aufwertung Johannes Selenka Platz: Vorstellung der Planung

Herr Schonhoff vom Büro nsp Landschaftsarchitekten stellt die Planung anhand einer Präsentation vor:

- Der Platz soll deutlich grüner werden mit hoher Aufenthaltsqualität und Aneignungsmöglichkeiten, auch durch die HBK.
- Ein Teil der weiten Schotterfläche wird zum grünen „Paradies“. Das „Paradies“ soll ein geschützter Erholungsraum werden, aber auch bespielt werden können, z.B. durch Kino oder Ausstellungen seitens HBK, wie z.B. Lichtinstallationen. Der Durchmesser des Kreises wird etwas kleiner als ursprünglich geplant (jetzt 22m). Das Gelände im Kreis wird modelliert und insektenfreundlich bepflanzt mit Stauden und Gräsern. Der Kreiszugang ist barrierefrei. Die Grünfläche bekommt eine Einfassung mit Sitzbänken.
*- Herr Frej fragt, ob das Regenwasser gesammelt wird.
Die Kreisfläche ist so gestaltet, dass es vor Ort versickern kann (humides Klima).*
- Der Platz erhält einen steinernen Belag. Das rechteckige Pflaster (vorher quadratisch) wird im Ellbogenverband verlegt, gewählt wird ein sandfarbener Betonwerkstein mit guter Befahrbarkeit. Von der Bushaltestelle zum Eingang der HBK wird ein Orientierungstreifen verlegt.
- Laut Gutachten haben etliche Ahornbäume in der Verlängerung der Broitzemer Straße keine Zukunft. Diese werden entfernt und Ersatzpflanzungen vorgenommen. Die genauen Baumstandorte müssen noch gefunden werden, Leitungen im Untergrund begrenzen jedoch die Standortwahl massiv. Gepflanzt werden unter anderem robuste Klimabäume.
- Um Konflikte mit Fußgänger*innen zu minimieren, wird der stark frequentierte Radweg Broitzemer Straße an den südlichen Platzrand verlagert. Die Anbindung an die Autostraße muss noch ausgearbeitet werden (dies ist aber nicht Bestandteil der Platzgestaltung). Der Radweg wird asphaltiert, Stellplätze für Räder entstehen vor dem HBK-Gebäude.
- Der Sanierungsbeirat bewertet die Anbindung zur Ampel am Cyriaksring problematisch (spitzer Winkel), es wird vorgeschlagen, den Radweg dichter an den Trafokasten zu ziehen.
- Auf der Nordseite bleibt die Heckenreihe mit den Bänken bestehen.
- Herr Haf fragt, ob die Bänke seniorengerecht ausgeführt sind. Aktuell ist dies nicht der Fall.
- Die Leinwand verbleibt am Platz und kann z.B. für Filmvorführungen genutzt werden.
- Herr Frej bemängelt fehlenden Lärmschutz. Nach Auffassung des Architekten wird die hohe Aufenthaltsqualität des Platzes den Lärm in den Hintergrund rücken.
- Zeitplan: der Entwurf steht Ende 2024, 2025 die Ausführungsplanung, im Herbst 2025 Ausschreibung, Umsetzung in 2026.
- Vorlage in der Sitzung des SBR am 14. November 2024

Die Präsentation von Herrn Schonhoff (nsp) findet sich im Anhang.

TOP 5 Ersatzgebäude Westbahnhof 1, Neubau MüZe: Vorstellung der Planung

Herr Eckermann, FB65, stellt den aktuellen Planungsstand anhand einer Präsentation vor:

- Der Neubau orientiert sich an der Kubatur des Bestandsbaus (langgestrecktes, flaches Gebäude - typisch Bahnhof).
- Die Hauptorientierung wird zum Ringgleis sein (Café-Terrasse, Kiosk, Außenspielgelände und

öffentliche WCs).

- An der Nordseite sind 6 P-Plätze angeordnet. Diese Anzahl ist gesetzlich vorgeschrieben.
- Herr Glaser schlägt vor, durch Rasengittersteine oder Kunststoffgitter die Versiegelung zu minimieren.
- Eingänge gibt es von Südwesten (Straßenseite) und an der Nordostecke des Gebäudes (Ringgleis).
- Der Kinderbereich soll mit einem Zaun eingefriedet werden, WC und Eingangsbereich werden frei zugänglich sein.
- Das Dach wird zur Südseite komplett mit PV-Anlage belegt.
- Frau Johannes regt an, die Nordseite des Daches zu begrünen. Guter Vorschlag, evt. wird aber auch hier PV installiert werden.
- Herr Glaser fragt
- warum eine Luft-Wärme-Pumpe geplant ist und keine Erdwärme genutzt wird. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Generell ist Erdwärme teurer, letztlich zählt aber die langfristige Wirtschaftlichkeit.
- ob eine mechanische Lüftung in diesem Gebäude sinnvoll ist. Auch dies ist noch in der Abwägung. Generell ist eine technische Unterstützung zur Optimierung des Raumklimas insbesondere im Sommer und Winter sinnvoll.
- Das öffentliche WC wird von außen frei zugänglich sein, das barrierefreie WC von innen und außen. Dieses WC ist auch mit einem Wickeltisch ausgestattet.
- Die WCs im Innenbereich sind in einzelnen abgeschlossenen Räumen untergebracht, so dass sie bei Bedarf umgelabelt werden können, z.B. als *divers*. Das bereits als *Divers* gelabelte WC verfügt zusätzlich über ein Kinder-WC.
- Das Café öffnet sich mit vielen Fenstertüren zur Terrasse, die teilweise überdacht sein wird. Auch der Kiosk wird hier angeordnet sein (Verkaufsfenster zur Terrasse).
- Herr Frej erkundigt sich, ob das Essen subventioniert sein wird. Einige Restaurant-Betreiber würden sich über diese Konkurrenz beschweren. *Ja, dies ist der Fall, neben Mütterzentrum und Madamenhof gibt es jedoch keine weiteren subventionierten Angebote im Umfeld.*
- Wird es einen Lagerraum für Mobiliar geben? (Herr Haf)
Nein, dies ist im Raumprogramm nicht vorgesehen.
- Das Gebäude soll in Holzmodulbauweise errichtet werden und erhält auch eine Holzfassade.
- Herr Frej schlägt vor, Fachwerk als Erinnerung an das ursprüngliche (historische) Bahnhofsgebäude zu verwenden.
Dies wäre energetisch schwierig und nur als aufgesetztes Fachwerk realisierbar. Grundsätzlich möchte der Entwurf übertragen auf die Geschichte des Ortes eingehen und keine direkten Zitate auf verschwundene Details verwenden.
- Frau Sewella schlägt vor, durch ein Banner mit historischen Fotos (wie ehemals am Kontorhaus) auf die Geschichte einzugehen.
- Herr Frej fragt, welche Kosten und welche Zeitverzögerung ein Bombenfund bedeuten würde.
Dies lässt sich vorab nicht beantworten.
- Wann wird der Bestandsbau abgerissen? *Der Termin ist noch offen.*

Die Präsentation von Herrn Eckermann findet sich im Anhang.

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung

- Schulhof Sidonienstraße: Frau Holste berichtet, dass unter der Aula jetzt Leuchten installiert wurden. Aufgrund sehr hoher Kosten wurde eine vereinfachte Variante ausgeführt – farbige Lichter mit Bewegungsmelder.
- Kontorhaus: Nachdem sich die Lampe vor dem Gebäude als Insektenfalle herausstellte, wurde nun ein Glas entfernt, damit die Tiere wieder ins Freie gelangen können.

TOP 7 Mitteilungen des Quartiersmanagements

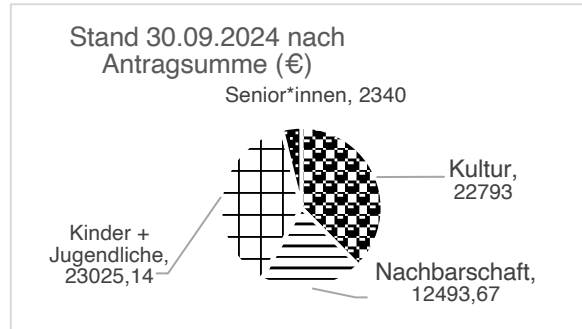
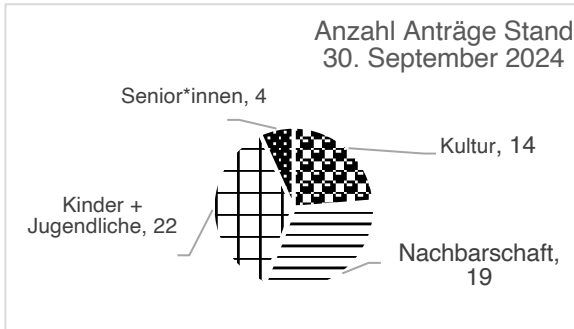
Verfügungsfonds 2024

Schriftliche Mitteilungen vorab:

Für den Verfügungsfonds 2024 wurden bisher 59 Anträge gestellt. Die Antragssumme beträgt insgesamt ca. 61.000€. Folgende Anträge unter 500 Euro sind seit der letzten Sitzung eingegangen:

Projekt / Antragsteller	Beschreibung	Antragssumme
Antragstellerin: Caritas Projekt: Yoga im Garten	Yoga-Angebot im Garten ohne Grenzen	370,00
Antragstellerin: plankontor Projekt: Bespielung Frankfurter Platz	Verschiedene kleinere Veranstaltungen zur Belebung des Frankfurter Platzes	400,00
Antragstellerin: K. Prael Projekt: Reggea Tram	Musikalische Stadtrundfahrt in historischer Tram	500,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Sinneserfahrung f. Kinder	Kreativangebot zur Förderung der Sinne von Kindern	160,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Haus- und Nachbarschaftsfest	Gemeinsames Fest der Akteure aus dem Quartierszentrum am 06. September	500,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Brücken Bauen 2024	Beschaffung von Farben und Malerwerkzeug	500,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Zahnputzzauber	Workshop Zahnpflege und -hygiene durch eine Zahnärztin	120,00
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: 20 Jahre MGH	Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum	500,00
Antragstellerin: Kontorhaus e.V. Projekt: Raumlüftentfeuchter	Beschaffung eines Raumlüftentfeuchters für das Kontorhaus	100,00
Antragstellerin: L. Kraft Marques Projekt: Musikkiste o. Grenzen	Interkulturelles Musikangebot für Kinder und Erwachsene	500,00

Aktueller Stand des Verfügungsfonds



Veranstaltungen auf dem Frankfurter Platz

Am 25. September war Gesundheitsfest. Akteure aus dem Quartier hatten ihre Stände aufgebaut und boten gesunde Leckereien (Smoothies, Waffeln, Apfelringe), Bewegungsangebote (Bewegungsparcours und Bewegungsspiele) für Jung und Alt sowie Informationen. Mit dabei waren die Kita Schwedenheim gemeinsam mit dem FB Kinder, Jugend und Familie, die Gesundheitslotsinnen gemeinsam mit dem Gesundheitsamt, Ambet e.V., Poldeh e.V., Garten o. Grenzen, Mütterzentrum, Kunstkoffer, Löwenkickers, Herzstiftung und das DRK Familienzentrum. Auch eine Klasse der HS Sophienstraße nahm teil. Ca. 1,5 Stunden war es ein schönes, gut besuchtes Fest, dann setzte leider recht heftiger Regen ein, der die Veranstaltung beendete.

Auch am **01. Oktober** werden einige Akteure auf dem Franky Präsenz zeigen (16:00 – 18:00, mit dabei sind u.a. die Spielstube Hebbelstraße, Lebenshilfe und EUTB Teilhabeberatung).

Für den **10. Oktober** ist ein kleiner Anwohnerflohmarkt geplant (14:00 – 17:00 Uhr, ohne Anmeldung und Standgebühr, plankontor + Ambet).

Am **25. November** ist *Orange-Day* (Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen). An diesem Tag soll mit einer Lichteraktion ein Zeichen auf dem Platz gesetzt werden (SToP-Projekt, Ambet, plankontor u. evt. weitere).

In der letzten Stadtteilkonferenz am 05.09. hatten sich viele der Teilnehmenden dafür ausgesprochen, den Frankfurter Platz wieder mit Aktionen zu beleben und spontan dieses Programm entwickelt.

Graffiti-Angebot am Westbahnhof in den Herbstferien

Mit einer Graffiti-Aktion unter der Brücke Münchenstraße wird am Samstag den 19. und Sonntag den 20. Oktober das durch den Verfügungsfonds finanzierte Graffiti-Projekt mit den Def Style Rockers (Simon Stapper) abgeschlossen - jeweils ab 10:00 Uhr. Der theoretische Teil des Angebotes im Quartierszentrums (4 Termine im September) wurde leider nicht so gut nachgefragt.

Für das zweite Graffiti-Projekt (**Hola Utopia**, Enrico Caspar) steht noch kein Termin fest. Ein geeigneter Ort (Wand) wird ebenfalls noch gesucht. Eventuell verschiebt sich das Projekt auf Anfang 2025.

Kontorhaus-Projekte

Plant 2 Music 2 Light: Unter dem Titel „Akustische Gegenmaßnahme“ setzt der Künstler Cederic Mellenthin sein ursprünglich für das Frühjahr geplante Projekt jetzt im Herbst um. Am Samstag, den 05.10. wird die Installation ab 16 Uhr eröffnet. Am 12.10. gibt es ein „sit-in & artist talk“ und am 20.10. die Finissage – jeweils ab 16 Uhr.

Never go the same way twice: (Sunny Pudert und Esra v. Kornatzki) die Buchpräsentation und Ausstellung zum Workshop sowie Lesung und Konzert finden am 19. Oktober ab 15:00 Uhr im Kontorhaus statt. (Mehr zu beiden Projekten in der Oktober-Ausgabe der NWP.)

Personelle Veränderung im Stadtteilbüro

Hien Quy Huynh hat zum 30. September plankontor und damit das Stadtteilbüro verlassen.

Arbeitskreis Senior*innen I Gesundheit

Frau Holzrichter stellt die Ziele und Pläne des Arbeitskreises vor:

- Beteiligt sind AWO, BunterRing, Ambet, AntiRost, Mütterzentrum, Poldeh und die evangelische Kirche.
- Der Arbeitskreis befasst sich u.a. mit den Fragen: „Wie erreicht man Senior*innen?“ und „Wie lassen sich Senior*innen fürs Ehrenamt gewinnen?“
- Ziel ist eine Bestandsaufnahme der Angebote für Senior*innen und eine sinnvolle Ergänzung des Angebotes, u.a. durch eine umfangreiche Befragung (Stadtraummonitor).
- Entstehen soll u.a. ein Senior*innen-Stadtplan. Der Stadtplan für das Östl. Ringgebiet kann hierfür als Vorbild dienen (Herr Haf).

Herr Glaser fragt nach dem Bezug des **Projektes Reggae-Tram** zum Westlichen Ringgebiet, da dafür braunschweigweit in der Zeitung geworben wird.

*Der Akteur stammt aus dem WRG und sicher auch ein Großteil der Teilnehmer*innen.*

TOP 8 Anregungen und Anfragen

- Herr Frej regt an, dass sich der Sanierungsbeirat damit beschäftigt, warum Menschen AfD wählen.
Vorschlag: Maßnahmen zur Stärkung des Demokratieverständnisses. Frau Johannes schlägt Filmvorführung vor (z.B. *Die Welle*).
- Herr Glaser berichtet, dass die Baumaßnahme Broitzemer Straße / Juliusstraße gestartet ist.

Braunschweig, den 18.10.24

Protokoll: Jarste Holzrichter, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH